



4x4 driving experience 



ACS Classic – Europaweite Hilfeleistung im Pannendienst für CHF 70.– *

Ihre Alltagsmobilität ist gesichert und Ihre Ferien können rasch fortgesetzt werden, dank des guten und europaweiten Netzwerks des Automobil Clubs der Schweiz. Und dies erst noch ohne Zusatzkosten!

Wer ist versichert?

- Das ACS Mitglied und sämtliche Personen, die mit ihm im gleichen Haushalt leben

Welche Fahrzeuge sind versichert?

- Alle Personenwagen und Motorräder bis zu 3,5 t Gesamtgewicht und Wohnmobile bis 9 t Gesamtgewicht

Welche Ereignisse sind versichert?

- Panne
- Diebstahl
- Unfall

Welche Kosten werden übernommen?

- Pannendienst vor Ort
- Abschlepp- und Bergungskosten
- Speditionskosten für Ersatzteile
- Behebung von Schlüssel- und Benzinpannen
- Notwendige Unterkunft
- Weiterreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder Taxi
- Ersatzfahrzeug
- Rückführung des Fahrzeuges aus dem Ausland

* Jetzt unter www.acs.ch/classic die Mitgliedschaft «ACS Classic» zu Vorzugskonditionen abschliessen! Einfach das Formular online ausfüllen, untenstehenden Promo-Code angeben und schon profitieren Sie von diesem einmaligen Angebot und geniessen während einem Jahr grenzenlose Mobilität für sagenhafte CHF 70.–. **Aktionspreis im ersten Mitgliedschaftsjahr.** Danach gilt der reguläre Mitgliederbeitrag. Dieses Angebot ist bis am 31.10.2010 gültig.

Promo-Code zum Abschluss von «ACS Classic» für CHF 70.– auf www.acs.ch/classic: **Tz67U**

Gewinnen Sie einen ACS Offroad-Kurs

1. – 3. Preis: ACS Offroad-Kurs

Nach einer theoretischen Einweisung haben Sie die Gelegenheit, sich auf einem über 30'000 m² grossen Off Road -Terrain eingehend mit den Besonderheiten des Geländefahrens auseinanderzusetzen. Der abwechslungsreiche Parcours bietet einen spannenden Mix aus extremen Steigungen, Bergabfahrten, Schräglagen, Hindernissen und Verschränkungen. Der Nervenkitzel ist garantiert.

4. – 10 Preis: ACS LED Lenser, die Notfall-Lampe für unterwegs

11. – 20. Preis: ACS USB-Memorystick, 4 GB

21. – 50. Preis: ACS Cap



Unter Strom

Elektrofahrzeugen gehört die Zukunft



Welche geografische Abdeckung beinhaltet der Pannendienst des ACS?

103621

Schweiz Schweiz/Liechtenstein Europa Stopp Werbekleber vorhanden ja nein

Frau Herr Name _____ Vorname _____

Beruf _____ E-Mail _____

Strasse/Nr. _____ Telefon _____ / _____ - _____ - _____

PLZ/Ort _____ Geburtstag _____ . 1 9

Bitte füllen Sie den Talon in Grossbuchstaben aus und verwenden Sie einen schwarzen oder blauen Kugelschreiber.

Einsendeschluss: 7. Oktober 2010. Zur Teilnahme senden Sie diesen Talon an IN-Media AG, Postfach 10, CH-7013 Domat/Ems. Oder Sie gehen auf die Internetseite www.in-online.ch. Dort finden Sie viele weitere Informationen.

Teilnahmebedingungen: Mindestalter 16 Jahre. Der Wettbewerb ist an keinen Kauf gebunden. Mitarbeitende der IN-Media AG sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Die Verlosung findet unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner/innen werden persönlich benachrichtigt. Mit der Teilnahme an diesem Wettbewerb erklären Sie sich damit einverstanden, dass Ihre Daten zu Marketingzwecken an Dritte weitergegeben und von diesen genutzt werden können. Dieses Einverständnis kann jederzeit widerrufen werden durch eine schriftliche Erklärung an IN-Media AG, Via Zups 2, 7013 Domat/Ems oder via E-Mail an optout@in-media.ch.

Exoten in den Strassen

Elektroautos erregen auch heute noch grosses Aufsehen, wenn sie durch die Strassen fahren. Hierzulande sind gerade mal ein paar hundert batteriebetriebene Autos unterwegs. Sie sind einfach zu teuer. Ein Mittelklassewagen mit vier Plätzen kostet heute rund 60 000 Franken. Zudem erfüllen viele von ihnen noch nicht alle Sicherheitsstandards und haben eine zu geringe Reichweite. Allerdings gibt es jetzt erste Modelle, die den Kinderschuhen entwachsen sind: den Mitsubishi i-MiEV oder den Nissan Leaf.

Öl geht zur Neige – Elektroautos kommen

Vielleicht haben wir den Höhepunkt der Ölförderung schon erlebt, vielleicht kommt er erst noch. Sicher ist: Langsam aber sicher gehen die Ölvorkommen zu Ende. Also brauchen wir andere Antriebsenergien. Strom ist dabei die sauberste Alternative. Der Wirkungsgrad ist gut. Das heisst: Die Energie wird effizienter genutzt als bei Verbrennungsmotoren. Zudem kann man Strom aus vielen erneuerbaren Energiequellen gewinnen: aus Wasser, Wind, Biomasse. Und gerade in der Schweiz fahren Elektroautos sauberer, weil Strom hierzulande nahezu CO₂-neutral produziert wird. Aber: In der Schweiz beträgt der Anteil des Atomstroms am jährlichen Verbrauch knapp 40 Prozent. So richtig sauber ist das auch nicht. Weltweit wird Kohle auch in Zukunft der Energieträger Nummer 1 bleiben. Kurz- und Mittelfristig werden Elektroautos das Klima auf der Welt also nicht besser machen.

Was es noch braucht

Für einen Durchbruch der Elektroautos braucht es kleinere und billigere Batterien, die länger halten. Für die Batterien wiederum braucht es Lithium, das vor allem in China und Südamerika abgebaut wird. Experten gehen davon aus, dass es in den nächsten Jahrzehnten genug davon gibt, vorausgesetzt es wird ein gutes Recycling-Konzept entwickelt. Zudem sind funktionierende Einrichtungen zur Betankung mit Strom nötig. Die wird es vor allem in Parkhäusern und zuhause geben. Denn das Aufladen braucht Zeit. Die hat man an diesen Orten. Nachts ist der Strom erst noch billiger. Wenn es mal schnell gehen muss, geht man an eine «Stromtankstelle» nach heutigem Vorbild. Die Reichweite der Batterien muss nicht mehr als 100 Kilometer betragen. Viel wichtiger ist die Entwicklung von GPS-Elementen, die berechnen, welchen Weg man nehmen muss, damit es zur nächsten Tankstelle reicht. Und: Derzeit ist man daran, einen Betankungsstecker zu entwickeln, den man im grössten Teil von Europa gebrauchen kann. Für Kurt Hug, Expert für Elektromobilität an der Berner Fachhochschule in Biel und Vauffelin, ist klar: «In 50 Jahren fahren wir elektrisch Auto.»

Erste Modelle um 1900

Die ersten Elektroautos gab es bereits Ende des 19. Jahrhunderts, zu einer Zeit, als die Autos mit Verbrennungsmotoren furchtbar gestunken haben und das Anlassen mit der Kurbel beschwerlich war. Solche Probleme hatten die Elektrofahrzeuge nicht. Allerdings verfügten sie nur über eine sehr geringe Reichweite. Dann wurde der elektrische Anlasser für die «Benzin-Autos» erfunden – und die Elektroautos verschwanden für die nächsten 100 Jahre in der Versenkung.



**IN 50 JAHREN
FAHREN WIR
ELEKTRISCH
AUTO**

Seit langem kündigt sich der Durchbruch von Elektrofahrzeugen an.
So schnell wird es allerdings nicht gehen. Mittel- und langfristig führt aber kein
Weg an den lautlosen Flitzern vorbei.

www.in-online.ch